

EPSG 412

Inschrift:

Transkription:	<p>¹ Diis Manib(us) ² D(ecimo) Lucilio Felici ³ D(ecimus) Lucilius Soter l(ibertus) ⁴ patrono b(ene) m(erenti) ⁵ f(ecit) ⁶ Canulei(i)e Satu- ⁷ rnin(a)e T(itus) Canuleius ⁸ Atimetus libert^(a)e su^(a)e ⁹ aram posuit libe(n)s ¹⁰ animo sibi et suis.</p>
Anmerkungen:	<p>2: zweites L in Lucilio höher als die anderen Buchstaben. 6: I vor dem E erhöht. 7: S am Ende deutlich kleiner als die anderen Buchstaben.</p>
Übersetzung:	<p>Den göttlichen Manen (geweiht)! Für Decimus Lucius Felix hat Decimus Lucilius Soter, der Freigelassene, dem Schutzherrn für seine Wohltaten das gemacht. Für Canuleia Saturnina hat Titus Canuleius Atimetus seiner Freigelassenen den Altar aufgestellt, in positiver Gesinnung für sich und die seinen.</p>
Sprache:	Latein
Gattung:	Grabinschrift
Beschreibung:	Achteckige Marmorurne mit der Inschrift auf einem in zwei Teile unterteiltem Feld und mit sieben Genien auf den anderen Seitenfeldern. Darüber ein Fries aus bärtigen Männerköpfen und Ranken.
Maße:	Höhe: 41 cm Breite: 44 cm Tiefe: 44 cm
Zeilenhöhe:	2 cm
Datierung:	1.-2. Jh.n.Chr.
Herkunftsort:	Rom
Fundort (historisch):	Rom (http://pleiades.stoa.org/places/423025)

Fundort (modern): Rom (<http://www.geonames.org/3169070>)

Geschichte: An der Via Appia in einem Grab gefunden.

Aufbewahrungsort: Rom, Museo Capitolino, Inv.Nr. NCE 1508

Konkordanzen: CIL 06, 21577 (p 3527, 3916)

Literatur: Suppl. It. Imagines 528-529 Nr. 2098.
F. Sinn, Stadtrömische Marmorurnen , Mainz 1987, 90 Nr. 2 Taf. 2a-d.
H. Solin, Tyche 4, 1989, 158 Nr. 2.

Abklatsch:

EPSG_412

Aufbewahrung: gerahmt

Zustand: gut erhalten

Farbe: hellbraun

Digitalisat



EPSG_412

Impressum:

Herausgeber: Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Karl-Franzens-Universität Graz

Datenerfassung: Ingrid Weber-Hiden

Datenmodellierung: Zentrum für Informationsmodellierung - Austrian Centre for Digital Humanities, Universität Graz